

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 8. [1905?]

HÔTEL MÉTROPOLE ST. MORITZ

Hôtel de 1^{er} Ordre

ENGADINE · SUISSE

NOUVELLEMENT CONSTRUIT AVEC TOUS LES CONFORTS MODERNES

5 120 CHAMBRES

SITUATION SPLENDIDE

ASCENSEUR ET LUMIÈRE ELECTRIQUE

RESTAURANT À LA CARTE ET ARRANGEMENTS POUR FAMILLES

LOUIS CIMA, PROPR.

Hôtel Metropole, Sankt Moritz-Bad

Engadin, Schweiz

Louis Cima

10 **St. Moritz-Bad**, le 21. Auguft.

Sankt Moritz-Bad

Mein lieber Freund,

Ich komme erft heut dazu, Dir und Deiner **Frau** für die Freundschaft zu danken, mit der Ihr in **Wien** mich aufgenommen habt.

→ Olga Schnitzler

Wien

Die erfte Hälfte meines Urlaubs habe ich leider sehr unzweckmäßig verbracht.

15 Der Aufenthalt in **ISCHL** hat mir gar keine Erholung gewährt, und ich bedaure es sehr, daß ich nicht die Energie gefunden habe, mich früher von dort loszureißen, obwohl doch eigentlich nichts mich hielt. Seit vorigem Donnerstag bin ich hier, und jetzt erft beginne ich, mich zu kräftigen, und zu erfrischen. Du kennst ja den

Bad Ischl

Ort von unferein gemeinfamen Aufenthalt her, an den ~~ich~~ mich ~~h~~~~x~~~~x~~~~x~~ hier Man-

→ Sankt Moritz-Bad

20 ches erinnert, aber in feiner ganzen Herrlichkeit entfaltet sich das **Engadin** doch erft bei längerem Aufenthalt. Mein Entschluß ift gefaßt: Ich werde fortan jeden Urlaub im **Engadin** verbringen. Nirgends wieder gibt es eine folche Luft, das Athmen allein ift ein Vergnügen, und für abgearbeitete Menfchen ift hier und hier allein die rechte Erholung. Obwohl Du ja nicht abgearbeitet bift, rate ich

Engadin

Engadin

25 Dir auch dringend, nächften Sommer hier einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Da die Bahn jetzt bis **ST. MORITZ** fährt, kommt man bequem hin (von **Innsbruck** in 10 Stunden).

Sankt Moritz, Innsbruck

Das **Buch** von **TSCHECHOW** hat mich nicht begeistert. Es enthält manches Feine, im Übrigen habe ich es vor allen Dingen quälend gefunden, und Quälen ift nicht

→ Ein Zweikampf, Anton Pavlovič Čechov

30 Dichten. Meine Anficht, daß **TSCHECHOW** ein feines Talent ift, aber zu den bedeutenden und eigenartigen Perfönlichkeiten der **ruffifchen** Literatur nicht gehört, hat durch dieses **Buch** eine Beftärkung erfahren.

Anton Pavlovič Čechov

→ Russland

→ Ein Zweikampf

Auf der Rückreise komme ich nicht über **Wien**, ich hoffe aber, Dich im Winter in **Berlin** wiederzusehen.

Wien

Berlin

35 Mit vielen herzlichen Grüßen an Deine **Frau** und Dich bin ich
Dein getreuer

→ Olga Schnitzler

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

- ¹⁰ 21. August] 2 Schnitzlers Datierung des Briefs auf den 21. 8. 1901 ist falsch. Er und Goldmann waren zu dieser Zeit im Jahr 1901 gemeinsam auf Reisen (vgl. Paul Goldmann und Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 21. 8. 1901). 1905 ist Goldmann nachweislich in Sankt Moritz, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 8. 1905. Davor, am 31. 7. 1905 hatte er Schnitzler und dessen Frau in Wien einen Besuch abgestattet.
- ¹⁹ gemeinsamen Aufenthalt] A.S.: *Tagebuch*, 21. 8. 1900, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 6. 8. 1930
- ²⁵ Aufenthalt] Schnitzler kam erst am vgl. A.S.: *Tagebuch*, 26. 8. 1913 wieder nach Sankt Moritz.
- ²⁸ Buch] Es dürfte sich um die Novelle *Ein Zweikampf* (zumeist übersetzt als *Das Duell*) handeln, dessen Lektüre durch Schnitzler für den 7. 10. 1904 belegt ist. Vgl. A.S.: »Das Zeitlose ist von kürzester Dauer«, Tschechow, 18. 1. 1910M144.
- ^{33–34} Winter in Berlin] Schnitzler und Goldmann trafen sich jedenfalls am 21. 11. 1905 und 23. 11. 1905 in Berlin.

Erwähnte Entitäten

Personen: Louis Cima, Olga Schnitzler, Anton Pavlovič Čechov

Werke: Ein Zweikampf

Orte: Bad Ischl, Berlin, Engadin, Hôtel Metropole, Innsbruck, Russland, Sankt Moritz, Sankt Moritz-Bad, Schweiz, Wien